



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 2/2013

Bayreuth, Februar 2013

Inhaltsübersicht

Impulse

Lernwerkstätten in Oberfranken

Anlagen	3
Stellenausschreibungen	4
- Fachlehrerinstitut in Bayreuth	4
- Fachlehrerinstitut in Bayreuth	5
Allgemeine Bekanntmachungen	6
- Einstellung von Bewerbern	6
- Versetzungen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks ..	7
Nichtamtlicher Teil	10
- Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	10
- Funktionsstelle Förderschulbereich Straubing	10
- Funktionsstelle sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern	12
Hinweise	14
- Forum „Bildung anders 20“	14
- Berufspraktisches Seminar der KEG	14
- „Girls’ Day – Mädchen-Zukunftstag“ / „Boys’ Day – Jungen-Zukunftstag“ am 25. April 2013	14
- Bundeswettbewerb Jugend wandert in 2013	15
- Buchtipp	15
- Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	16
Impulse	17
- Lernwerkstatt – Begriff und Konzepte	17

-Lernwerkstätten in Oberfranken	20
Sonstiges	25
-Internetplattform der Regierung von Oberfranken	25
-Regionale Lehrerfortbildung	25
-Wettbewerbe.....	25
Suchverzeichnis 01/2013	26

Anlagen

Anlage 1:

Forum "Bildung anders 20"

Anlage 2:

Berufspraktisches Seminar der KEG

Anlage 3:

"Girls' Day / Boys' Day"

Anlage 4:

Deutsche Wanderjugend

Stellenausschreibungen

Fachlehrerinstitut in Bayreuth

Ausschreibung der Stelle für das Personal beim Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Abt. V in Bayreuth

„Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. V in Bayreuth ist zum Schuljahr 2013/14 voraussichtlich eine Stelle für Fachlehrer/Fachlehrerinnen zu besetzen:

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung in den Fächern Kommunikationstechnik (Textverarbeitung), Werken und Technisches Zeichnen besitzen. Besondere Kenntnisse in CAD sind erwünscht.

Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 13 ist grundsätzlich möglich. Die Bewerber sollen überdurchschnittliche Ergebnisse in den Lehramtsprüfungen und den dienstlichen Beurteilungen, ausreichende Schulpraxis sowie Erfahrungen in der Lehreraus- und/oder Lehrerfortbildung vorweisen.

Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg an die Regierung bzw. an die MB-Dienststelle zu richten. Bewerbungsschluss ist drei Wochen nach Erscheinen des Schulanzeigers.“

T e r m i n e :

1.	Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt:	19. Februar 2013
2.	Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Bereichsleiter 4):	22. Februar 2013

Die Regierungen bzw. die MB-Dienststelle leiten die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme und dem Personalakt möglichst umgehend an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung V, Geschwister-Scholl-Platz 3, 95445 Bayreuth, weiter.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Fachlehrerinstitut in Bayreuth

Ausschreibung der Stelle für das Personal beim Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Abt. V in Bayreuth

„Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. V in Bayreuth ist zum Schuljahr 2013/14 voraussichtlich eine Stelle für Fachlehrer oder Lehrer an Mittelschulen zu besetzen:

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung in den Fächern Kommunikationstechnik (Textverarbeitung), Werken und Technisches Zeichnen oder die Lehrbefähigung für das Lehramt an Hauptschulen bzw. das Lehramt für Realschulen mit Unterrichtsfach Kunst besitzen.

Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 13 ist grundsätzlich möglich.

Die Bewerber sollen überdurchschnittliche Ergebnisse in den Lehramtsprüfungen und den dienstlichen Beurteilungen, ausreichende Schulpraxis sowie Erfahrungen in der Lehreraus- und/oder Lehrerfortbildung vorweisen.

Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg an die Regierung bzw. an die MB-Dienststelle zu richten. Bewerbungsschluss ist drei Wochen nach Erscheinen des Schulanzeigers.“

T e r m i n e :

1.	Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt:	19. Februar 2013
2.	Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Bereichsleiter 4):	22. Februar 2013

Die Regierungen bzw. die MB-Dienststelle leiten die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme und dem Personalakt möglichst umgehend an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung V, Geschwister-Scholl-Platz 3, 95445 Bayreuth, weiter.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Einstellung von Bewerbern

Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2013/14

(Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2012, Nr. IV.5 – 5 P7001.2 – 4.135 759)

1. Absolventen früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung / Qualifikationsprüfung bis zur Note 3,50, die nicht auf einer Warteliste geführt werden, sowie Lehrkräfte aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb des Lehrertauschverfahrens) bzw. aus einem Land der Europäischen Union oder aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG können sich bei den Regierungen bis zum **20. Mai 2013** um Einstellung in den staatlichen **Grund – und Mittelschuldienst** bewerben (**Lehrer, Fachlehrer und Förderlehrer**).
2. Den Bewerbungen von Lehrkräften aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und aus anderen Staaten der Europäischen Union bzw. aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG muss ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung vorausgegangen sein. Hierbei müssen sowohl die Lehramtsbefähigung anerkannt als auch die Voraussetzungen für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst festgestellt worden sein. Der Bewerbung ist ein Abdruck der Anerkennung der Lehramtsbefähigung beizufügen. Das Staatsministerium prüft im Einzelnen, ob hinsichtlich der Lehrbefähigung die Voraussetzungen für eine Einstellung gegeben sind.

Sowohl bei einer Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst als auch in den staatlichen Mittelschuldienst müssen zum Schuljahr 2013/14 alle fachlichen Voraussetzungen bereits vorliegen; eine berufsbegleitende Nachqualifikation ist nicht möglich. Für Bewerber, die eine erforderliche Nachqualifikation im Frühjahr/Sommer 2013 an einer Universität absolvieren, ist es bei der Bewerbung um Einstellung erforderlich, dass sie ihrer Bewerbung einen Nachweis über die Anmeldung zur Nachqualifikation an der Universität beifügen. **Die Bescheinigung über die bestandene Nachqualifikation muss dem Staatsministerium bis spätestens 1. Juli 2013 vorliegen.**

Lehrkräfte die in einem anderen Land im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, können sich nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 neben dem Lehrertauschverfahren auch direkt um Einstellung in den bayerischen Schuldienst bewerben. Auch in diesen Fällen ist ein Verfahren zur Anerkennung

der Lehramtsbefähigung erforderlich. Zudem müssen diese Lehrkräfte ihren Bewerbungsunterlagen eine **Freigabeerklärung ihres derzeitigen Dienstherrn** begeben. Bewerber, die eine Freigabeerklärung nicht beibringen bzw. deren Freigabe nicht bis mindestens Mitte Juli (Bekanntgabe der Einstellungsnoten) gegeben werden kann, können nicht in das Einstellungsverfahren einbezogen werden.

3. Bewerbungen von Lehrkräften früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung/ Qualifikationsprüfung, die eine schlechtere Note als 3,50 vorweisen oder bei denen die sonstigen (z.B. fachlichen) Voraussetzungen für eine Einstellung in den staatlichen Schuldienst nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.
4. Lehrkräfte, die zum Schuljahr 2012/13 (oder früher) ein Einstellungsangebot erhalten und in den Lehrerausgleich einbezogen worden sind, das Einstellungsangebot aber nicht angenommen haben, werden im Fall einer erneuten Bewerbung grundsätzlich dem Regierungsbezirk, in dem sie den Dienst nicht angetreten haben, zugeordnet, auch wenn sie sich in einem anderen Regierungsbezirk bewerben. Sollten diese Lehrkräfte ihre Bewerbung ausdrücklich auf einen anderen Regierungsbezirk beschränken, können sie am Einstellungsverfahren nicht teilnehmen. Sofern sich jedoch die persönlichen Voraussetzungen verändert haben, ist eine Einzelfallprüfung erforderlich.
5. Den Bewerbern wird die Entscheidung über ihre Bewerbung etwa Ende Juli/Anfang August 2013 von der Regierung mitgeteilt.
6. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch die freien Bewerber, die im Schuljahr 2012/13 bereits mit befristeten Arbeitsvertrag (auch mit Zusage der Verbeamtung) beschäftigt sind, bis 20. Mai 2013 erneut (formlos) bewerben müssen, wenn sie am Einstellungsverfahren zum Schuljahr 2013/14 teilnehmen wollen.

D r . B r o s i g, Abteilungsdirektor

Versetzungen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks

Allgemeines Versetzungsverfahren:

Anträge auf Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen an Volksschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken

Im Rahmen der anstehenden Klassenbildung für das Schuljahr 2013/2014 ergibt sich wie in jedem Jahr ein unterschiedlicher Bedarf an Lehrkräften in den einzelnen Staatlichen Schulämtern. Unbefristet beschäftigte Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und

Förderlehrer/innen, die einen Einsatz an einem anderen Dienstort anstreben, können deshalb ihre Versetzung an andere Schulen innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken beantragen.

Für das Schuljahr 2013/2014 gelten dabei folgende Regelungen:

1. Versetzung an eine andere Schule innerhalb des bisherigen Schulamtes
Anträge auf Versetzung **innerhalb** des **eigenen Schulamtsbezirkes** sind nicht an die Regierung, sondern **nur an das Staatliche Schulamt** zu richten. Die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg, im Landkreis und in der Stadt Coburg, im Landkreis und in der Stadt Bayreuth sowie die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof gelten dabei als ein Schulamt.
2. Versetzung an eine Schule in einem anderen Schulamt
Wird eine Versetzung an einen Dienstort in einem **anderen Schulamtsbezirk** gewünscht, so ist der Antrag in einfacher Ausfertigung ausschließlich über den Dienstweg **an die Regierung von Oberfranken** Sachgebiet 40.2 zu richten.

Der Antrag (einschl. Anlagen) ist schriftlich und mit dem aktuellen Formular "Versetzungsantrag an eine andere Schule" spätestens zum festgesetzten Termin **über die Schulleitung beim Staatlichen Schulamt einzureichen** und gilt nur für das Schuljahr 2013/2014.

Das notwendige Formular kann ab 1. Februar von der Internetseite der Regierung von Oberfranken <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de> über die Menüpunkte "Download", "Formulare", "Schulen - Lehrpersonal" herunter geladen werden. Das Schulamt erfasst den Antrag (in SVS) und leitet ihn an die Regierung weiter.

Bei der Entscheidung über die Versetzungen hat die Regierung in erster Linie den **Personalbedarf der einzelnen Staatlichen Schulämter** bzw. **speziellen fachlichen Bedarf an einzelnen Schulen** zu berücksichtigen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass aus dienstlichen Gründen neben dem Einsatz an der Stammschule eine Teilabordnung an eine andere Schule notwendig werden kann.

Darüber hinaus ist, in Bezug auf die Schülerzahlen, für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Lehrkräfte auf alle Städte und Landkreise des Regierungsbezirks im Rahmen der Klassenbildungsvorgaben zu sorgen. Die Regierung entscheidet, ob im Rahmen der Klassenbildung und damit notwendigen Personalversorgung eine Versetzung möglich ist.

Familiäre und soziale Verhältnisse der Antragsteller werden soweit möglich berücksichtigt, **dienstliche Erfordernisse haben jedoch grundsätzlich Vorrang vor persönlichen Gründen**. Bei einer Versetzung aufgrund von Familienzusammenführung oder anderen persönlichen Gründen entsteht kein Anspruch auf Umzugskostenvergütung, Trennungsgeld bzw. Fahrtkostenentschädigung.

Die Regierung beabsichtigt, die Personalzuweisungen bis Mitte August 2013 abzuschließen und die Versetzungsschreiben zuzustellen.

Wir bitten alle Antragsteller im Interesse einer zügigen und reibungslosen Bearbeitung der Personalvorgänge dringend, von zusätzlichen Vorsprachen oder telefonischen Nachfragen abzusehen. Veränderungen der persönlichen Verhältnisse nach Abgabe des Versetzungsantrages sind jedoch unverzüglich Herrn Stephan Doerfler, Tel. 0921/604 1380, E-Mail: stephan.doerfler@reg-ofr.bayern.de, oder Frau Angelika Lindner, Tel. 0921/604 1232, E-Mail: angelika.lindner@reg-ofr.bayern.de sowie **zusätzlich auf dem Dienstweg** anzuzeigen.

T e r m i n e :

1. Vorlage der Anträge beim zuständigen Schulamt: 21. März 2013
2. Vorlage der Anträge bei der Regierung: 28. März 2013

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof

Die **Private Evangelische Volksschule Hof** sucht zum Schuljahr 2013/2014

eine Grundschullehrerin / einen Grundschullehrer

eine Hauptschullehrerin / einen Hauptschullehrer
(auch Abschluss als Realschullehrerin/Realschullehrer möglich).

Unser Angebot und unsere Erwartungen finden Sie näher beschrieben unter
www.evangelische-schule-hof.de

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen erbitten wir umgehend, spätestens jedoch bis zum **30.04.2013** an die Private Evangelische Volksschule Hof, Schleizer Straße 5-7, 95028 Hof.



Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

auf der Seite junger Menschen
... ein Leben lang.

Funktionsstelle Förderschulbereich Straubing

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. Mehr als 3000 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.

Für die **Bildungsstätte St. Wolfgang in Straubing**, eine Schule mit Tagesstätte, Wohnheim und Frühförderung für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in Straubing,

suchen wir zum **1. August 2013** die/den

stv. Schulleiter/-in
mit Lehramt Geistigbehindertenpädagogik oder einer anderen
sonderpädagogischen Fachrichtung.

Die Schule führt zurzeit 20 Klassen mit 184 Schülern/-innen sowie 3 SVE-Gruppen mit 24 Kindern.

Wir erwarten von Ihnen:

- wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Behinderung
- ausgezeichnete fachliche und pädagogische Kenntnisse;
- Offenheit für die Zusammenarbeit von Schule, Heilpädagogischer Tagesstätte und Therapie
- Interesse am Aufbau von Kooperationen; insbesondere im Bereich „kooperatives Lernen“ gemäß Art. 30 a BayEUG
- Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsstärke
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger
- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen zur Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie. Sie haben Interesse an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger.

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist bei staatlichen Lehrkräften die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor A 15 möglich.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

Die Regierung von Niederbayern bittet darum, eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Träger über die Schulleitung an die Regierung von Niederbayern zu senden.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bis **28. Februar 2013** an die:

Katholische Jugendfürsorge, Peter Wichelmann

Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg;

Tel.: 0941/79887-160, Fax: 0941/79887-157

E-Mail: personal@kjf-regensburg.de

Weitere Informationen: www.kjf-regensburg.de



Funktionsstelle sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern

Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulleiterin/eines Schulleiters an der Dominikus-Savio-Schule, sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern

An der Dominikus Savio Schule Pfaffendorf/Ebern ist zum **Schuljahr 2013/2014** die Stelle einer Schulleiterin /eines Schulleiters zu besetzen.

Private Schulträgerin ist die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in München.

Die Dominikus-Savio-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Soziale und Emotionale Entwicklung) befindet sich an zwei Schulstandorten. Am Schulstandort Pfaffendorf werden derzeit 80 Schüler in teils jahrgangsgemischten Schulklassen der Klassenstufen 5 bis 9 unterrichtet. Des weiteren gibt es ein Angebot für eine offene Ganztagesesschule mit 15 Plätzen. Am Schulstandort Ebern werden derzeit 30 Kinder in der Schulvorbereitenden Einrichtung unterwiesen. Darüber hinaus sind in Ebern die Diagnose- und Förderklassen sowie die Klassenstufen 3 und 4, mit ca.70 Schülern angesiedelt. Die heilpädagogischen Tagesstättengruppen sind im selben Gebäude wie die Schulklassen angesiedelt.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die zu besetzende Position wird mit der Besoldungsgruppe A 15 Z dotiert. Für eine Beförderung zur Sonderschulrektorin/ zum Sonderschulrektor A 15 Z durch die Regierung von Unterfranken müssen die entsprechenden beamtenrechtlichen Voraussetzungen des Freistaates Bayern vorliegen.

Von den Bewerberinnen/ Bewerbern erwarten wir insbesondere:

- mehrjährige Erfahrungen in diversen sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- hohe Fachkompetenz, wünschenswert im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung
- Erfahrungen und Kompetenz im Bereich der Integration und Kooperation, hier vor allem mit dem Gesamtleiter der Einrichtung und der Leitung des eilpädagogischen Heimes
- Bereitschaft und hohe Motivation zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulstandorte.
- Zusammenarbeit im Leitungsteam, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Flexibilität
- Gute EDV-Kenntnisse
- eine hohe Identifikation mit den Leitlinien der Salesianer Don Boscos, der katholischen Trägerin der Schule

Wir bieten:

- ein engagiertes, professionelles und qualifiziertes Mitarbeiter/innenteam
- die Gelegenheit, sich aktiv am Gestaltungsprozess der Einrichtung zu beteiligen

- eine herausfordernde und anspruchsvolle Aufgabe in der Leitungskonferenz der Einrichtung und im Schulleitungsteam

Bewerbungen mit entsprechenden Anlagen sind bis zum **25. März 2013** schriftlich zu richten an:

Gesamtleitung Marcel Pelikan
Jugendhilfe Zentrum Dominikus-Savio,
Am Schloß 1,
96126 Pfaffendorf
E-Mail: marcel.pelikan@jhz-pfaffendorf.de

Hinweise

Forum „Bildung anders 20“

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Unterfranken in Kooperation mit der GEW Oberfranken lädt ein zum Forum "Bildung anders 20"

Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern tauschen ihre Vorstellungen aus zum Thema: „Eine bessere Schule ist möglich“

Tagungsort: Mittelschule Ochsenfurt b. Würzburg

Termin: Samstag, 09. März 2013

→ **Anlage 1**

Berufspraktisches Seminar der KEG

Schule macht Freude! - Auch uns Lehrkräften?

Die Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken
veranstalten zum 20. Mal ihr Berufspraktisches Seminar
in der Volksschule Kirchehrenbach

am

Samstag, 2. März 2013

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte → **Anlage 2**

„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" / „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 25. April 2013

Am 25. April 2013 werden wieder zwei bundesweite Aktionstage zur geschlechtsspezifischen Berufs- und Lebensorientierung für Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 5 angeboten: Neben dem Girls' Day für Mädchen wird 2013 der Boys' Day, der im Jahr 2012 zum zweiten Mal stattfand, bundesweit fortgeführt werden. Beide Aktionstage finden zum selben Datum statt, werden aber getrennt für Mädchen und Jungen durchgeführt und haben z. T. eine unterschiedliche Zielsetzung.

Der „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" richtet sich an Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 mit 10. Wie in den vergangenen Jahren werden zahlreiche

Unternehmen, Behörden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Rahmen dieses Aktionstages die Türen ihrer Werkstätten, Büros und Labors für Mädchen öffnen und Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Dadurch soll bei Schülerinnen das Interesse insbesondere an naturwissenschaftlich-technischen und techniknahen Berufen geweckt bzw. verstärkt werden, in denen Frauen nach wie vor unterrepräsentiert sind.

Angebote zum Girls' Day in Bayern sowie weitere Informationen zu dem Aktionstag sind auf der Internetseite der bundesweiten Koordinierungsstelle unter www.girls-day.de zu finden.

Im Rahmen des „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“ haben Jungen der Jahrgangsstufen 5 mit 10 die Gelegenheit, durch den Besuch entsprechender Einrichtungen und Institutionen Dienstleistungsberufe z. B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege kennenzulernen, in denen vergleichsweise wenige Männer arbeiten. Darüber hinaus kann der Boys' Day auch dazu genutzt werden, Workshops und Kursangebote zu sozialen Kompetenzen, zur Lebensplanung sowie zur Reflexion über Rollenbilder zu besuchen. Angebote und Informationen zum Boys' Day in Bayern sind auf der Internetseite der bundesweiten Koordinierungsstelle unter www.boys-day.de zu finden.

→ **Anlage 3**

Bundeswettbewerb Jugend wandert in 2013

Die Deutsche Wanderjugend (Bundesverband) initiiert bereits zum vierten Mal einen Bundeswettbewerb rund um das Thema „Jugend Wandert“. Dieser wird vom 01.06. – 30.11.2013 stattfinden und seinen Abschluss im Mai 2014 bei einem großen Abschlussfest haben.

Näheres → **Anlage 4**

Buchtip

Gisela Stückl / Maria Wilhelm (Hrsg.)
Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule
Kommentare und Unterrichtshilfen zum bayerischen Grundschullehrplan
Loseblattwerke Carl Link Verlag
ISBN 978-3-556-06140-4
<http://www.wolterskluwer.de/>

Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule

Am 16.10.2012 zeichnete der Landesbund für Vogelschutz (LBV) 86 fränkische Schulen im Rahmen eines Festaktes am Dientzenhofer-Gymnasium in Bamberg als "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule" für ihre Bemühungen um Umwelt und Nachhaltigkeit aus.

Die folgenden oberfränkischen Grund- und Mittelschulen wurden ausgezeichnet:

- **Grundschule Neunkirchen a. Brand**
- **Grundschule Effeltrich**
- **Grund- und Mittelschule Eggolsheim**
- **Grundschule Heiligenstadt i. Ofr.**
- **Grundschule Hausen**
- **Luitpoldschule Selb**
- **Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule Selb**
- **Grundschule Röslau**
- **Volksschule Kulmbach-Burghaig**
- **Mittelschule Stadtsteinach-Untersteinach**
- **Grundschule Bayreuth-Meyernberg**
- **Sebastian-Kneipp-Grund- und Mittelschule Bad Berneck**
- **Grund- und Mittelschule Weidenberg**
- **Grundschule Warmensteinach**
- **Mittelschule Stegaurach**
- **Grund- und Mittelschule Küps**
- **Grundschule Ludwigsstadt - Am Grünen Band**
- **Grundschule Kronachtal**
- **Grundschule Rodachtal**
- **Grundschule Weißenbrunn**

Herzlichen Glückwunsch!

Im Schulanzeiger 01/2013 war diese Liste leider nicht vollständig. Wir bitten um Entschuldigung!

Auch in diesem Schuljahr können sich Schulen wieder anmelden und als "Umweltschule in Europa" bewerben. Die Ausschreibungsunterlagen für die neue Runde im Schuljahr 2012/2013 können beim Landeskoordinator Klaus Hübner vom LBV angefordert werden:

E-Mail an: k-huebner@lbv.de mit dem Stichwort "Umweltschule 2012/13" genügt.

Wir bitten um rege Beteiligung!

Impulse

Lernwerkstatt – Begriff und Konzepte

Der Begriff Lernwerkstatt erfährt in der Literatur verschiedene Definitionen. Der „Vater“ des Lernwerkstattgedankens, Professor Hagstedt definiert den Begriff folgendermaßen:

„Lernwerkstatt bezeichnet eine anregende Lernumgebung für Lernende, die sich auf ein selbst gewähltes Thema einlassen können, „ihre“ Fragen generieren, Entdeckungen „für sich“ machen, Phänomene untersuchen, Ergebnisse präsentieren und zur Diskussion stellen, sich Raum und Zeit nehmen können für ein beziehungsvolles Lernen zwischen Sachauseinandersetzung und Selbstfindung.“

Eine weitere interessante Definition findet sich bei Claussen:

„Eine Lernwerkstatt ist eine vorbereitete Lernumgebung, in der ein breites Spektrum von Lernangeboten zur Verfügung steht, die ein aktives, intensives, handlungsorientiertes und zunehmend selbstständiges Lernen ermöglichen.“

Aus diesen und weiteren Definitionen lassen sich letztendlich folgende Übereinstimmungen ausmachen, die den Begriff Lernwerkstatt mit Inhalt füllen:

- vorbereitete Lernumgebung
- breites Spektrum an Lernangeboten
- aktives, handlungsorientiertes Arbeiten
- selbständige und selbst gesteuerte Arbeit
- entdeckendes, problemlösendes Lernen
- ganzheitliches Lernen
- individuelle Lernfortschritte

Als Grundsätze der Arbeit in einer Lernwerkstatt lassen sich daraus ableiten:

- Förderung des eigenverantwortlichen Lernens und Stärkung der Eigenaktivität, der Selbständigkeit und des Selbstvertrauens
- Festigung freier Arbeitsformen, Schaffen einer offenen Lernatmosphäre , weg von der „Buch- und Papierschule“ hin zum selbst gesteuerten Lernen
- Hinführung zum entdeckenden und problemlösenden Lernen durch eigene Erfahrungen
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen durch ein breites Lernangebot und die Möglichkeit, Inhalte, Arbeits- und Sozialform sowie den Arbeitsplatz selbst zu bestimmen (Absprache und Rücksichtnahme !)



- Motivierende Materialien schaffen eine handlungsorientierte Lernumgebung , die Lehrkraft ist Vorbereiter, Lernbegleiter und Berater, kein Stoffvermittler
- Stärkung der Sozialkompetenz durch Forschen in der Gruppe , Schüler lernen voneinander und miteinander
- Erwerb von Methodenkompetenz (Informationsquellen finden und nutzen, Experimente durchführen, analysieren und dokumentieren)

Je nach Schwerpunktsetzung gibt es verschiedene Typen von Werkstätten. Diese finden sich wieder in pädagogischen Ideen, die zum Teil schon sehr alt sind.

Nach Louis Malaguzzi fungiert der Raum als dritter Erzieher, d. h. ein ansprechender Raum ermöglicht ganzheitliches Lernen:

„Unsere Einrichtungen sind Werkstätten, in denen die Kinder die Welt untersuchen und erforschen“, gemeinsam mit „jenem erwachsenen Zeugen... der mitspielt, der Erstaunen zeigt und den Wunsch hat, sich Fragen zu stellen und sich wie die Kinder in einen Detektiv und Forscher zu verwandeln.“



Schwerpunkt dieses Typs: Die Arbeitsumgebung wird ansprechend gestaltet, so dass die Schüler Anregungen zur selbstgesteuerten Erforschung der Welt finden.

Nach Helen Parkhurst (Laboratory-Plan) arbeiten Schüler an einem „abgesteckten Parcours“ (= Stationen):

„Dies zieht nach sich, dass mit Klassenzimmern im herkömmlichen Sinne aufgeräumt wird und dafür Laboratorien, Studienräume und Werkstätten geschaffen werden, in denen die Kinder selbständig und mit Überlegung arbeiten können.“



Schwerpunkt dieses Typs: Die Lehrkraft setzt Schwerpunkte und bereitet die Arbeitsumgebung entsprechend vor.

Nach Maria Montessori arbeiten die Kinder in einer für sie vorbereiteten Umgebung, die ihr Lernen anregt und unterstützt:

„Es ist nötig, für die Umgebung des Kindes Entwicklungsmittel vorzubereiten.“

Schwerpunkt: Die Lehrkraft gestaltet eine anregende Lernumgebung, so dass die Kinder die Materialien finden, die gerade für ihre Entwicklung notwendig sind.



Nach Martin Wagenschein (genetisches Lehren) brauchen die Schüler ein „Intensiv-Reservat“, in dem sie in Ruhe forschen und lernen können:

„Man würde... aller Vorkenntnisse ledig, also unbefangen, die Physik aus Seltsamkeiten der Natur als notwendig entdecken lassen.“

Schwerpunkt: Die Lehrkraft ermöglicht den Schülern verweilendes Lernen. Die Werkstatt entspricht eher einem Labor.



Nach Celestin Freinet ist die Lernwerkstatt als ständiges Atelier (mit Druckerei...) zu sehen, in der Schüler kooperativ lernen:

„Bauen Sie Ihre Ateliers zu Forschungswerkstätten aus, legen Sie eine Sammlung von Beweismaterialien an, besorgen Sie sich das unentbehrliche Arbeitsmaterial, mit dem die Kinder selbst Versuche machen können!...“

Schwerpunkt: Die Schüler lernen miteinander und voneinander, die Lehrkraft ist Berater.

Nach John Dewey (Projektmethode) ist Lernwerkstatt als Neugier-Zone zu verstehen. Der Entdeckergeist wird angeregt:

„Die erste Berührung...mit jeder Art von neuem Stoff muss bei jedem menschlichen Reifegrad immer und unvermeidlich ein blindes Herumprobieren, ein „Versuchen auf gut Glück“ sein...“

Schwerpunkt: Die Schüler forschen und brauchen eine entsprechende Lernumgebung.



Man sieht also, dass Lernwerkstätten ganz unterschiedlich aufgebaut sein können, je nachdem, welche Intention eine Schule verfolgt. Von themen- und zielorientierten Lernwerkstätten mit dem Schwerpunkt der Übung / Fertigungsorientierung, in denen an Lernthecken,

Stationen oder

nach vorgegebenen Arbeitsplänen gearbeitet wird bis hin zu offenen Lernwerkstätten mit dem Ziel des selbsttätigen Forschens und der Erarbeitungsorientierung, die nach dem Impulsmodell betrieben werden (ohne vorgegebene Arbeitsaufträge) ist alles möglich.



So sollte jede Schule ein eigenes Konzept für ihre Lernwerkstatt finden, je nach Schwerpunktsetzung. Danach richtet sich dann auch die Ausstattung. Von flexiblen LWS (ohne Raum), über vorbereitete Lernumgebungen bis hin zu völlig offener Werkstattarbeit reicht die Palette der Lernwerkstätten in Bayern. Die Lernwerkstattberater sind dazu da, die Schulen im Vorfeld zu informieren, Alternativen aufzuzeigen, in der Entstehungsphase zu beraten und auch bei später auftretenden Problemen helfend zur Seite zu stehen.

Ansprechpartner:
Daniela Dietel und Elke-Steiner Hein

Lernwerkstätten in Oberfranken

Stand 01/2013

Schulamt	Schule	Schwerpunkt der Lernwerkstatt
BA	Erlöser-Mittelschule Bamberg	Mathematik
BA	Kunigundenschule-Grundschule Bamberg	Mathematik
BA	Grundschule Oberhaid	Zeit, Lesen
BA	Hans-Schüller-Grund- und Mittelschule Hallstadt	Mathematik
BA	Grund- und Mittelschule Rattelsdorf	Förderung und Ausweitung der Sozial- und Lernkompetenzen zur Stärkung der Selbstständigkeit innerhalb differenzierter Lern- und Arbeitsprozesse
BA	Grundschule Burgebrach	Individualisierendes Lernen, Offenes Lernen, Lernmaterialien zu Deu, Ma, HSU, Montessori-Material
BA	Grundschule Burgwindheim	Mathematik
BA	Grundschule Buttenheim	Lernen mit allen Sinnen in den Fächern Ma, HSU, D
BA	Michael-Arneth-Schule-Gundelsheim	Deutsch, Mathematik
BA	Grundschule Heiligenstadt	Materialgesteuertes, fächerübergreifendes Handeln: Experimentieren, Üben, Sichern
BA	Grundschule Pommersfelden	Übergreifendes Lernen, Selbsttätigkeit
BA	Kilian-Grundschule Scheßlitz	Naturwissenschaften
BA	Grund- und Mittelschule Strullendorf	Mathematik 1-6
BA	Grund- und Mittelschule Schlüsselfeld	Projektarbeit in der GS, Individuelle Förderung, Selbstgesteuertes Lernen

Schulamt	Schule	Schwerpunkt der Lernwerkstatt
BT	Sebastian-Kneipp-Grundschule Bad Berneck i.Fichtelgebirge	Computer-Lernprogramme GS
BT	Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Berneck i. Fichtelgebirge	Computer-Lernprogramme HS, Schülerzeitung, etc.
BT	Grundschule Bindlach	Individ. Förderung i. Bereich D/Ma/Nat.Wiss.
BT	Mittelschule Bindlach	Individ. Förderung i. Bereich D/Ma/Nat.Wiss.
BT	Volksschule Fichtelberg - Mehlmeisel	Schulhausgestaltung, Schulspiel
BT	Grundschule Heinersreuth	Mathematik
BT	Grundschule Pegnitz	Naturwissenschaften
BT	Grundschule Waischenfeld	Deutsch, Mathe, HSU
BT	Grundschule Hollfeld-Wonsees-Plankenfels	D, M, HSU, fächerübergreifend
BT	Grundschule Bayreuth-Herzoghöhe	Deutsch (Erstlesen / Richtig schreiben)
BT	Jean-Paul-Grundschule Bayreuth	Lernlandschaft mit Bibliothek, Deutschwerkstatt, Mathe- und Forscherland, Computerraum, Musikraum, Bewegungsland
BT	Grundschule Bayreuth-Lainek	Arbeit mit dem Computer
BT	Grundschule Bayreuth-Lerchenbühl	Jedes Jahr ein neues Thema z.B.Geowerkstatt;
BT	Luitpold-Grundschule Bayreuth	Lernwelt für Deutsch und Mathematik: Lerntheckenarbeit, Wochenplanarbeit, materialgeleitetes Lernen, Forscherwelt für HSU: Projektarbeit und Experimente
BT	Grundschule Bayreuth-Meyernberg	D- /HSU Lernwerkstatt; Ma-Lernwerkstatt
CO	Melchior-Franck-Grundschule Coburg	HSU-Themen in Verbindung m. D, Ma, Mu
CO	Johann-Gemmer-Grundschule Ahorn	Individuelle Förderung in D und Ma, Arbeitsmaterialien für offene Unterrichtsformen für D, Ma und HSU, 1. - 4. Jgst.
CO	Mittelschule Rödental-Oeslau	Mathematik (im Aufbau)
CO	Grundschule Rödental-Mönchröden	Deutsch - Lesen, RS-Grammatik für Kl. 1 - 4, Forscherlabor (naturwiss. Experimente)
CO	Grundschule Rödental-Mitte	Technikkästen HSU
CO	Grundschule Neustadt b. Coburg, "An der Heubischer Straße"	Forscherland (Experimente), Buchstabenland, Zahlenland
CO	Melchior-Franck-Grundschule Coburg	Unterrichtsdifferenzierung-Ganztagsklassen,
CO	Grundschule Coburg-Creidlitz	Deutsch, Mathe
CO	Grundschule Weidhausen b. Coburg	Naturwissenschaft & Technik
CO	Emil-Fischer-Grundschule Dörfles-Esbach	Geometrie - derzeit im Aufbau
FO	Grundschule Dormitz-Hetzles-Kleinsendelbach	Experimentieren - Mathe/Geometrie
FO	Grundschule Ebermannstadt	Lernwerkstatt ist im Aufbau
FO	Grundschule Egloffstein	Ganzheitlicher Schwerpunkt-alle Fachbereiche
FO	Adalbert-Stifter-Grundschule Forchheim	Geometrie/ Basale Fähigkeiten

Schulamt	Schule	Schwerpunkt der Lernwerkstatt
FO	Grundschule Buckenhofen-Burg	HSU- Mathematik
FO	Martin-Grundschule Forchheim	Eigenständiges Arbeiten in allen Fächern
FO	Grundschule Forchheim-Reuth	Jährlich wechselndes Thema - aufgeteilt in Jgst. 1/2 und 3/4 - Dauer: 6 Wochen
FO	Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Forchheim	Mathematik
FO	Grundschule Gößweinstein	Freiarbeit - selbstständiges Lernen
FO	Grundschule Gräfenberg	selbstbestimmtes Lernen
FO	Grundschule Hausen	Lesedifferenzierung, HSU
FO	Grundschule Heroldsbach	Lernwerkstatt im Seminar
FO	Grundschule Kirchehrenbach	Lesen
FO	Mittelschule Kirchehrenbach	Lesen
FO	Grundschule Langensendelbach	Motopädagogik
FO	Grundschule Neunkirchen a.Brand	Deutsch, Mathematik, HSU
FO	Grundschule Obertrubach	Freiarbeit, Differenzierung, Förderunterricht
FO	Grundschule Poxdorf	HSU, Deutsch, Mathe
FO	Grundschule Wiesenthau	Experimente - im Aufbau
HO	Angerschule-Grundschule Hof	Mathematik; Deutsch: Texte verfassen
HO	Hofecker-Grundschule Hof	HSU: Physikalische Versuche
HO	Grundschule Hof-Krötenbruck	Individuelle Förderung, neue Medien, HSU
HO	Münster-Mittelschule Hof	Mathematik
HO	Neustädter-Grundschule Hof	Naturwissenschaften
HO	Sophien-Grundschule Hof	Lernen mit allen Sinnen
HO	Alexander-von-Humboldt-Grundschule Bad Steben	Mathematik
HO	Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland	Freiarbeit, Stationenarbeiten
HO	Grundschule Berg	Lesen, HSU
HO	Grundschule Helmbrechts	Grundlegender Unterricht
HO	Grundschule am Schlosspark Konradsreuth	Buchstabenland, Mathereich, HSU-Insel
HO	Grundschule Münchberg	Deutsch, Mathematik
HO	Grundschule Naila	Mathematik, Heimat- und Sachunterricht
HO	Grundschule Regnitzlosau	Mathematik, Deutsch
HO	Gutenberg-Grundschule Rehau	HSU, Mathematik, Lernspiele am PC
HO	Elisabeth-Schlemmer-Grundschule Stammbach	Deutsch, Mathematik, HSU
HO	Von-Püchel-Grundschule Tauperlitz	Deutsch, Mathematik, HSU, Forscherland
HO	Grundschule Weißdorf-Sparneck	Deutsch, Mathematik, HSU
HO	Grundschule Berg	Deutsch, HSU, Mathematik
KC	Lucas-Cranach-Grundschule Kronach	Deutsch 1/2, Mathematik 3/4, Leselernwerkstatt
KC	Grundschule Küps	Flexible Grundschule
KC	Grundschule Mitwitz	Deutsch, Mathematik,
KC	Grundschule Steinwiesen	Mathematik (Grundrechenarten, Größen, Geometrie, Sachrechnen, Wahrscheinlichkeit)

Schulamt	Schule	Schwerpunkt der Lernwerkstatt
KC	Grundschule Stockheim	Deutsch Lesen
KC	Grundschule Teuschnitz	Mathematik Sinus
KC	Mittelschule Windheim	Mathematik ab 7. Jahrgangsstufe
KU	Johann-Georg-Wilhelm-Meußdoerffer-Volksschule (Grundschule)	Mathematik
KU	Obere Volksschule Kulmbach (Grundschule)	Geometrie
KU	Pestalozzi-Volksschule Kulmbach (Grundschule)	Individuelle Förderung Deutsch, Mathe (2/3)
KU	Pestalozzi-Volksschule Kulmbach (Grundschule)	Buchstabenland (1. Klassen)
KU	Pestalozzi-Volksschule Kulmbach (Grundschule)	Zahlenland (1. Klassen)
KU	Friedrich-von-Ellrodt-Grundschule Neudrossenfeld	Deutsch, Mathematik, HSU/PCB für Kl. 1-6
KU	Grundschule Neuenmarkt-Wirsberg	Mathematik / Lesen / Richtig schreiben (im Aufbau)
KU	Mittelschule Neuenmarkt-Wirsberg	im Aufbau
LIF	Grundschule Altenkunstadt	HSU - Lernwerkstatt ist im Aufbau
LIF	Grundschule Burgkunstadt-Mainroth	Lesen-Schreibwerkstatt 1/2, Forscherwerkstatt (HSU), Mathewerkstatt
LIF	Mittelschule Altenkunstadt	Individualisierung/Englisch
LIF	Grundschule Lichtenfels Am Markt	HSU - Lernwerkstatt ist im Aufbau, Deutsch/Mathematik- im Aufbau
LIF	Grundschule "An der Göritze" in Schwürbitz, Michelau i. Ofr.	Lernwerkstatt 3/4 - D/M/HSU
LIF	Adam-Riese-Mittelschule Bad Staffelstein	basale Fähigkeiten
WUN	Maximilian-von-Bauernfeind-Grundschule Arzberg	Mathe (fördern u. fordern, begreifen und festigen)
WUN	Grundschule Kirchenlamitz	Mathematik
WUN	Mittelschule Kirchenlamitz	Mathematik
WUN	Grundschule Röslau	Mathematik nach Montessori
WUN	Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule Selb	Mathematik (ab Okt. 2012 Mathe-Plus-Schule)
WUN	Luitpoldschule-Grundschule Selb	Deutsch (vorwiegend 1. und 2. Jgst.)
WUN	Grundschule Thiersheim	Buchstaben / Mathematik wird aktuell eingerichtet
WUN	Kösseine-Grundschule Tröstau-Nagel	Mathematik (Grundrechenarten)
WUN	Kösseine-Grundschule Tröstau-Nagel	Deutsch (Rechtschreiben)
WUN	Grundschule Weißenstadt	Deutsch, Mathematik
WUN	Jean-Paul-Grundschule Wunsiedel	Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften
WUN	Jean-Paul-Mittelschule Wunsiedel	Deutsch (Leseförderung)

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Suchverzeichnis 01/2013

Stellenausschreibungen

Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	01/S. 4
Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Hof	01/S. 8
Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) als Fachmitarbeiter bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 8

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2013 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 10
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2013/14	01/S. 15
Verordnung über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen	01/S. 18

Hinweise

Neues Urheberrecht für Lehrer	01/S. 26
4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG	01/S. 26
6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!	01/S. 26
Beratungsangebote der Staatlichen Schulämter für Kinder mit Sehauffälligkeiten	01/S. 27
Etablierung von „Referenzschulen für Medienbildung“- Bewerbungsmodalitäten für das Schuljahr 2013/14	01/S. 27
„Museum und Schule“	01/S. 28
Wettbewerb „Bayern hören“	01/S. 28

Aktuelles

Stellvertretende Landesschülersprecherin Veronika Thunig	01/S. 29
Fortbildungsreihe für Englischlehrkräfte an Berufsschulen geht in die vierte Runde	01/S. 29
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 31
"Handy clever entsorgen" – Preis für die Grundschule Weißenstadt	01/S. 32
"Anti-Mobbing" an der AST-VS Forchheim	01/S. 33
"Klasse2000" Grundschule Schönwald	01/S. 33

Impulse

Der 1. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 34
---	----------

SUCHVERZEICHNIS 2012	01/S. 39
----------------------	----------

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
 Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
 Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
 Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Unterfranken in Kooperation mit der GEW Oberfranken lädt ein zum

Forum „Bildung anders 20“

Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern tauschen ihre Vorstellungen aus zum Thema: **„Eine bessere Schule ist möglich“**

Tagungsort: Mittelschule Ochsenfurt b. Würzburg

Termin: Samstag, 09. März 2013

Programm:

10:00 Begrüßung

10:15 - 12:00 – Sabine Czerny, die Autorin des Buches “Was wir unseren Kindern in der Schule antun und wie wir das ändern können“, referiert und diskutiert mit uns.

12:00 - 13:00 Mittagessen, organisiert von Team Factory, der Schülerfirma der Mittelschule Ochsenfurt

13:00 - 14:15 „Gemeinsam zur besseren Schule?“ Podiumsdiskussion mit Sabine Czerny (Lehrerin), Clara-Elisa Bracker (Landesschüler/innenvereinigung Bayern), Ursula Walther (Sprecherin des Bayerischen Elternverbands) und Ernst Wilhelm (Vorsitzender der GEW Oberfranken)

14:30 - 15:45 Arbeitsgruppen

AG 1- Clara-Elisa Bracker/Ernst Wilhelm: Eckpunkte einer menschenwürdigen Schule

AG 2 – Wolfgang Fischer: Rechtliche und finanzielle Fragen zu Altersteilzeit und Ruhestand

AG 3 – Luise Feulner: Wohlfühlen und Entspannen durch Qigong. Einblicke in die Traditionelle Chinesische Medizin am Beispiel der Fünf-Elemente-Übung

AG 4 – Claus Buchner/Gabriele Roth: Einblick in die Schulverwaltungssoftware ASV – Informationen zu WinLD und WinSD. Für Verwaltungsangestellte und Mitarbeiter/innen der Schulleitung

AG 5 – Claudia Nöth (GS)/Sabine Eibeck (Fö-S): Vom Lehrplan zum Werkstattplan – Mathe Lernwerkstatt an der Grundschule

AG 6 – Elmar Pickelmann: Der Klassenrat – ein demokratisches Forum für Klasse und Lehrer/in. Ein Erfahrungsbericht mit Praxistipps.

Tagungsgebühren incl. Mittagessen:

5 € für GEW-Mitglieder, Studierende, Referendar/innen, VA, arbeitlose oder beurlaubte Lehrer/innen, 2 € Schüler/innen, alle anderen 10 €

Anmeldung möglichst bis zum 4. März 2013

Mail: ba20@brandenstein.de (bitte auch AG-Nr. angeben)

Tel.: 09333 522 (Brandenstein)

Internet: www.gew-unterfranken.de

FIBS: www.fortbildung.schule.bayern.de (Stichwort: Bildung anders 20)

Fortbildungsbestätigungen werden ausgestellt



**Katholische
Erziehergemeinschaft**

**Bezirksverbände
Mittel- und Oberfranken**

Schule macht Freude! - Auch uns Lehrkräften?

20. Berufspraktisches Seminar der KEG

Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken

in der Volksschule Kirchehrenbach

Samstag, 2. März 2013

09:00 Uhr Hauptreferat

Schule macht Freude! - Auch uns Lehrkräften?

**Rahmenbedingungen und Wege für das Gelingen der
pädagogischen Kunst in der guten Schule**

Dr. Bernd Uwe Althaus

Bundvorsitzender der KEG Deutschland,
Leiter des Staatlichen Schulamtes Nordthüringen

Musikalische Umrahmung:

B u r n o u t

Schülerband der Ritter-von-Traiteur-Mittelschule Forchheim

unter der Leitung von Wolfram Dresel, Lehrer

11:00 Uhr Arbeitskreise am Vormittag

- AK 1 Keim, Michael
Spiele - (nicht nur) fürs Klassenzimmer! Spiele mit den Parketthölzern, sowie Sprach- und Bewegungsspiele, die im Klassenzimmer (und natürlich auf dem Pausen-hof!) durchgeführt werden können.
- AK 2 Herderich, Sabine, Religionslehrerin i. K.
Stille Momente im Schulalltag?
- AK 3 Schöffner, Hans, Referent Landespolitik
Das neue Dienstrecht in Bayern, v.a. seine Auswirkungen auf Arbeitszeit und Ruhestand
- AK 4 Dr. Barth, Ulrich, Rektor
Classroom-Management
- AK 5 M.A. Deutsch, Julia, Fachberaterin Musik
JeKi- Instrumentaler Gruppenunterricht mit Orff-Instrumenten:
Aufbauendes Arbeiten und Musizieren an den Stabspielen
- AK 6 Regitz, Barbara, Seminarrektorin
Fit für die Prüfung - Workshop mit Tipps zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen in Schulrecht, Schulkunde und staatsbürgerlicher Bildung
- AK 7 Cortese, Sabine, Beratungslehrerin, Lerntherapeutin
ADHS – konkrete praktische Hilfen
- AK 8 Töpfer, Imke, Fachberaterin Kunst
Ideen für Übergangsstunden im Unterrichtsfach Kunsterziehung
„... was tun mit der einzelnen Stunde vor den Ferien, wenn man kein neues Thema mehr beginnen möchte.“ Hier gibt es kleine Anregungen, die man schnell und einfach umsetzen kann
- AK 9 Silberhorn, Birgit, Beratungslehrerin, AK Hochbegabung
Wie kann ich hochbegabten Kindern in leistungsheterogenen Gruppen gerecht werden?

14:00 Uhr Arbeitskreise am Nachmittag

- AK 10 Opel, Susanne, Sonderschulrektorin
Psychische Störungen – eine Herausforderung für alle Pädagogen
- AK 11 Auring, Andrea, Lehrerin
Lebensraum Schule ohne Mobbing
- AK 12 Otzelberger, Doris, Religionslehrerin i. K.
Meditativer Tanz im Religionsunterricht: Den Glauben tanzen
- AK 13 Seltzer, Maria
Neue Energie durch Yoga
- AK 14 Schäffner, Hans, Referent der KEG für Landespolitik
Einzelberatung



Mit dem Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag gewinnen alle!

Mädchen lernen gezielt und praxisnah eine Vielzahl von Berufen kennen, bauen eventuelle Vorbehalte gegenüber technischen oder technikenahen Berufen ab und können die Arbeitswelt unmittelbar erleben. Da die Angebote an diesem Tag nur für Mädchen sind, können sie sich besser und aufgeschlossener mit den neuen Themen auseinandersetzen – dies gilt für alle Mädchen, egal welchen kulturellen Hintergrund sie mitbringen.

Unternehmen, Betriebe und Hochschulen erschließen sich mit dem Girls' Day wichtige und vielfältige Personalressourcen für die Zukunft. Sie stärken über eine aktive Beteiligung die Bindung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Organisation und demonstrieren einer breiten Öffentlichkeit ihr gesellschaftliches Engagement. Unternehmerinnen, Frauen in Führungspositionen und insbesondere weibliche Auszubildende haben am Girls' Day Vorbildfunktion.

Schulen knüpfen über den Mädchen-Zukunftstag wertvolle Kontakte zur Arbeitswelt. Lehrerinnen und Lehrer gewinnen ein spannendes Thema für den Unterricht sowie für Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung ab Klasse 5.



Bundesfamilienministerium, Berlin

Eltern erhalten mit dem Girls' Day eine gute Gelegenheit, den Prozess der Berufsfindung ihrer Töchter zu begleiten. Der Girls' Day ist häufig ein Anlass, die Berufswahl in der Familie zu thematisieren. Dabei sollten insbesondere aktuelle Erfahrungen zu Berufsbildern einbezogen werden, die nicht bereits zum typischen Berufswahlspektrum von Mädchen gehören.

Jungen können am 25. April 2013 parallel zum Girls' Day am Boys' Day teilnehmen. Sie lernen an diesem Tag Berufe kennen, die sie sonst eher selten in Betracht ziehen, etwa in den Bereichen Soziales, Erziehung, Gesundheit und Pflege. Außerdem können sie an Angeboten zu den Themen Lebensplanung und soziale Kompetenzen teilnehmen. www.boys-day.de

Informationen und Unterstützung

Regionaler Arbeitskreis | Ihre Kontaktpersonen vor Ort

girls-day.de



Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
 Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
 Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10 | 33602 Bielefeld
 fon 0521.106-73 57 | fax 0521.106-73 77 | info@girls-day.de

Gefördert von Gesamtmetall im Rahmen der Initiative THINK ING.



Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



25 | 4 | 2013

Extra für Mädchen!

Wissenschaft
 Forschung
 Technik



www.girls-day.de

Handwerk
 Informatik

© 2012 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. | kompetenzz.de

GEFÖRDERT VON



AKTIONSPARTNER





Was ist der Girls' Day?

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist eine jährlich stattfindende Berufsorientierungsaktion ausschließlich für Mädchen und ausschließlich in männerdominierten Berufen. Betriebe, Hochschulen, Institute und Unternehmen laden Schülerinnen ein und zeigen ihnen reale Arbeitsstätten, lassen sie einen Tag mitarbeiten, informieren sie über Ausbildungs- oder Studieninhalte, bieten Workshops zu Karriereplanung an, lassen Mädchen mit Technik experimentieren oder machen sie mit weiblichen Vorbildern in Führungspositionen bekannt.

Ziele

- Nutzung der Potentiale von Mädchen und Frauen
- Erschließung von qualifizierten Personalressourcen
- Gewinnung von Mädchen und jungen Frauen durch Veranstaltungen ausschließlich für diese Zielgruppe
- Ausbau des Anteils von Frauen in bislang noch männerdominierten Berufs- und Studienbereichen, wie z. B. Technik, IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Politik
- Beitrag zur Schaffung chancengerechter und vielfältiger Arbeitskultur
- Teilhabe von Frauen am technologischem Wandel durch ihre Gewinnung für naturwissenschaftlich-technische Forschung und Berufe
- Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen und als Unternehmerinnen
- Unternehmen und Institutionen erzeugen Aufmerksamkeit bei zukünftigen Fachkräften und für ihre zukunftsorientierten Studien- und Arbeitsfelder

Am 25. April 2013 ist Girls' Day – seien Sie dabei!

Der Girls' Day zeigt Wirkung

- Für immer mehr ehemalige Teilnehmerinnen hat die berufliche Zukunft als Auszubildende in einem technischen Beruf schon begonnen
- Immer mehr junge Frauen wählen technisch orientierte Berufsfelder.
- 40 Prozent der Unternehmen bekommen direkt am Girls' Day Anfragen nach Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplätzen.
- Jedes fünfte Unternehmen erhält Bewerbungen von Frauen, die als Schülerinnen am Girls' Day teilgenommen haben.
- Eine wiederholte Teilnahme am Girls' Day hat positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur und führt messbar zu mehr Gleichstellungsbewusstsein.
- 90 Prozent der Teilnehmerinnen und Betriebe beurteilen den Girls' Day als gut oder sehr gut.
- Der Girls' Day als Erfolgskonzept findet mehr und mehr internationale Beachtung und hat nach deutschem Vorbild bereits in 13 weiteren Ländern stattgefunden.

So können Sie mitmachen:

Ob Handwerksbetrieb oder Konzern, Hochschule oder Forschungszentrum: verschaffen Sie Mädchen einen realistischen und erlebnisreichen Einblick in Ihre Arbeitswelt. Ob als Tagespraktikum, als Workshop in der Ausbildungswerkstatt oder als Experimentier-Parcours – Machen Sie den Mädchen ein spannendes Girls' Day-Angebot. Alle Informationen sowie Beispiele und Erfahrungsberichte finden Sie online unter:

www.girls-day.de/unternehmen

Machen Sie Ihr Engagement sichtbar!

- Unter www.girls-day.de tragen Sie Ihr Angebot auf der Aktionslandkarte ein. Über diese Plattform finden Mädchen, Eltern und Lehrkräfte Ihre Aktion und können Sie ggf. kontaktieren. Das kostenlose Online-Tool verwaltet für Sie die Anmeldungen auf Ihre Veranstaltung bequem automatisch.
- Informieren Sie den Girls' Day-Arbeitskreis in Ihrer Region über Ihre Planungen. Die Kontaktdaten finden Sie unter der Rubrik »Arbeitskreise« auf www.girls-day.de.
- Informieren Sie die weiterführenden Schulen und Berufsinformationszentren Ihrer Region über Ihre Girls' Day-Aktion und laden Sie die Schülerinnen dazu ein. Nutzen Sie hierfür auch unsere kostenlosen Aktionsmaterialien!
- Machen Sie Ihr Angebot bei der lokalen Presse bekannt.

Extra für Mädchen

Die Trennung nach Geschlecht ist ein wichtiges Erfolgskriterium des Girls' Day. Bleiben die Mädchen unter sich, treten erlernte Rollenvorstellungen, die ein wissenschaftlich-technisches Arbeitsfeld eher ablehnen, in den Hintergrund. Dieser Effekt wird gebremst und die Wirkung des Aktionstags verringert, wenn Jungen gleichzeitig mit den Mädchen teilnehmen.

Fit in die Zukunft!

Für den technologischen Wandel ist es wichtig, dass Frauen diesen mitgestalten. Deshalb wirft der Girls' Day 2013 ein besonderes Augenmerk auf Frauen in Wissenschaft und Forschung.

Mehr zum Themendossier »Wissenschaft + Forschung« unter: www.girls-day.de/info



Extra für Mädchen!

Wissenschaft
Forschung
Technik
Handwerk
Informatik

Jungen-Zukunftstag Boys' Day

für **Speziell für Jungs!**

Neue Zukunftsperspektiven speziell für Jungen mit dem Boys' Day – Jungen-Zukunftstag!

- **Jungen** lernen gezielt und praxisnah eine Vielzahl bisher unbekannter Berufe kennen, sammeln Erfahrungen in Berufsfeldern, die sie bislang noch nicht in Betracht gezogen haben, beispielsweise im sozialen oder pflegerischen Bereich, und können die Arbeitspraxis unmittelbar erleben.
- **Schulen** bieten attraktive Angebote zur Berufsorientierung und Lebensplanung als sinnvolle Bausteine für den Unterricht an. Lehrkräfte knüpfen Kontakte zu lokalen Sozial- und Jugendeinrichtungen, zu Hochschulen oder Unternehmen für interessante Kooperationen.
- **Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen** erschließen sich mit Angeboten für Jungen am Boys' Day neue Ressourcen und mehr Vielfalt in ihren Belegschaften. Sie demonstrieren gesellschaftliches Engagement und erreichen eine breite Öffentlichkeit.
- **Projekte und Initiativen** der außerschulischen Jugend- und Jungenarbeit erreichen durch ihr Engagement am Boys' Day einen breiten Bekanntheitsgrad und gewinnen neue Partner für eine Zusammenarbeit.
- **Eltern** erhalten mit dem Boys' Day – Jungen-Zukunftstag eine wichtige Gelegenheit, ihre Söhne im Berufsfindungsprozess intensiver zu begleiten und über deren Lebensplanung zu sprechen.
- **Mädchen:** Parallel zum Boys' Day findet immer im April für Mädchen der Klassen 5 – 10 der bundesweite Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag in getrennten Aktionen statt. Information und Anmeldung unter www.girls-day.de

Hier erhalten Sie Informationen und Unterstützung

Regionale Initiative oder Schule, Ihre Boys' Day-Kontaktperson vor Ort

www.boys-day.de



**Bundesweite Koordinierungsstelle Boys' Day – Jungen-Zukunftstag
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.**

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10 | 33602 Bielefeld | fon 0521.106-7360 | info@boys-day.de

Der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag und Neue Wege für Jungs werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Der Boys' Day ist eine Aktion von Neue Wege für Jungs.

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. fördert mit bundesweiten Projekten die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.



© 2012 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Fotos: BMFSFJ/L. Chaperon [Ministerin Dr. Kristina Schröder]; Stadt Regensburg/P. Ferstl; GIP mbH Dario Lehner

Bündnispartner:



Bundes Eltern Rat



Unterstützt durch:



Gefördert von:



Eine Aktion von:



25. April 2013

Perspektiven
faire Chancen Workshops

für **Speziell für Jungs!**

Jungen-Zukunftstag

Boys' Day

Praktika
Erziehung
Pflege
Gesundheit

Soziales





» Der Boys' Day bietet den Jungs Einblicke in interessante und chancenreiche Berufe. Berufe, von denen viele von ihnen bislang noch gar keine richtige Vorstellung hatten. Der Boys' Day zeigt den Jungs also neue Wege für ihre berufliche Zukunft auf. Davon profitieren sowohl die Jugendlichen als auch die potentiellen zukünftigen Arbeitgeber. «

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nur für Jungs! Warum ein Zukunftstag nur für Jungen?

Jungen haben vielfältige Interessen und Kompetenzen. Ihre Berufswahl und Lebensplanung findet dennoch häufig nur innerhalb eines eingeschränkten Spektrums statt. Mehr als die Hälfte der männlichen Auszubildenden entscheidet sich für einen von zwanzig Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger aus dem sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich ist darunter. Gerade in diesen Bereichen sind Männer deutlich unterrepräsentiert.

Gleichzeitig sind in diesen Berufsfeldern aber mehr **männliche Fachkräfte und Bezugspersonen** in hohem Maße gesellschaftlich erwünscht und aufgrund der demografischen Entwicklung herrscht dort deutlicher Bedarf an Nachwuchskräften.

Immer im April laden daher Einrichtungen, Organisationen, Krankenhäuser, Schulen und Hochschulen sowie Unternehmen nur männliche Schüler ab der 5. Klasse zum Boys' Day – Jungen-Zukunftstag ein. Getrennt von den Mädchen lernen die Jungen an diesem Tag **Dienstleistungsberufe** z. B. in den Bereichen **Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege** kennen. Außerdem können sie an Angeboten zu den Themen **Lebensplanung und soziale Kompetenzen** teilnehmen. Jungen und jungen Männern werden so Anregungen und Perspektiven eröffnet, die ihnen neue Optionen – beruflich wie privat – ermöglichen können. Nur **nach Geschlechtern getrennte Veranstaltungen** sind erfolgreich.

Für Jungs!

Welche Angebote für Jungen gibt es?

- **Schnuppertage**, z. B. in der Kindertagesbetreuung, Senioren- und Behinderteneinrichtungen
- **Schnupperpraktika**, z. B. als medizinischer Fachangestellter bei Hausarzt oder Hausärztin
- **Tagespraktika**, z. B. als Friseur, Florist oder Bürokaufmann
- **Kennenlernen von Studienfächern**, wie z. B. Gesundheitswissenschaften oder Sozialpädagogik, die bisher einen relativ geringen Männeranteil haben, an Universitäten und Fachhochschulen
- **Workshops, Schulungen und Informationsveranstaltungen** von Arbeitsagenturen, Städten, Gemeinden, in Schulen oder Unternehmen
- **Besondere Angebote** für Jungs, z. B. Absolvieren eines Hausaltsparcours in Schulen, Jugendzentren und Mehrgenerationenhäusern

Wie können Sie Ihr Boys' Day-Angebot bekannt machen?

- Tragen Sie Ihr Angebot kostenlos auf der bundesweiten Aktionslandkarte unter www.boys-day.de ein. Interessierte Jungen, Eltern und Lehrkräfte nutzen diese Plattform zur Kontaktaufnahme.
- Informieren Sie Boys' Day-Initiativen, die es möglicherweise bereits in Ihrer Region gibt, über Ihre Planungen. Ob es in Ihrer Region bereits Boys' Day-Initiativen zur Unterstützung des Jungen-Zukunftstages gibt, erfahren Sie unter www.boys-day.de.
- Informieren Sie die Schulen in Ihrer Region über geplante Aktionen und laden Sie die Jungen dazu ein.
- Als Lehrkraft einer Schule machen Sie Ihre Schüler auf die Aktionslandkarte aufmerksam und/oder organisieren Sie einen schulinternen Boys' Day.
- Machen Sie Ihr Angebot bei der lokalen Presse bekannt.

Jungen-Zukunftstag Boys' Day

Informationen und Unterstützung www.boys-day.de

- Unter www.boys-day.de finden alle Interessierten Informationen und Unterstützung zum Jungen-Zukunftstag.
- Einen bundesweiten Überblick über die angebotenen Boys' Day- Plätze bietet die Aktionslandkarte. Über **Aktion suchen** können Jungen freie Plätze finden.
- Boys' Day- Informations- und Aktionsmaterialien können kostenlos online im Bereich **Service** bestellt werden. Weitere Materialien stehen im Downloadcenter zur Verfügung.



- Die **Bundesweite Koordinierungsstelle Boys' Day** informiert Jungen, Eltern, Lehrkräfte sowie Unternehmen und Organisationen über den Boys' Day und das Thema Berufs- und Lebensplanung für Jungen.
- Seit dem Start der Aktion haben sich fast 70.000 Jungen an nahezu 9.000 Veranstaltungen beteiligt.

Laden Sie Jungen ein!
25. April 2013

wer

Am Bundeswettbewerb Jugend wandert 2013 können Kindergruppen, Jugendgruppen und Schulklassen teilnehmen.

In jeder dieser Kategorien werden drei Preisträger/-innen ermittelt.

Kategorie Kindergruppe

die Teilnehmer/-innen sind überwiegend nicht älter als 12 Jahre

Kategorie Jugendgruppe

die Teilnehmer/-innen sind überwiegend zwischen 12 und 27 Jahren

Kategorie Schulklasse

alle Schulformen von der 1. bis zur 13. Jahrgangsstufe

Sonderpreis Deutscher Wandertag 2013
für Kinder-,Jugend- und Familiengruppen



wie

Ob Trekkingabenteuer, Naturerlebnistouren, Barfußwanderungen, Geocaching, Touren mit Inline-Skates, Kanuwandern, Radtouren, querfeldein bis hin zur Entdeckungsreise – Jugend wandert vielfältig.

Eurer Kreativität und Eurem Bewegungsdrang sind keine Grenzen gesetzt. Zeigt wie originell und erlebnisreich wandern ist.

Wir suchen innovative, nachhaltige und partizipative Jugend wandert-Aktionen.

Die Aktivität muss im Zeitraum Juni 2013 bis November 2013 durchgeführt, dokumentiert und bei der Deutschen Wanderjugend eingereicht werden. Der Einsendeschluss ist der 30.11.2013.



anforderung

Alle eingereichten Beiträge zum Bundeswettbewerb werden anhand verschiedener Kriterien bewertet.

Zum Beispiel: Wie originell ist Euer Wettbewerbsbeitrag? Wie außergewöhnlich ist die Aktion? Ist die Wanderung kinder- und jugendgerecht? Wie erlebnisreich ist sie? Können außergewöhnliche Erfahrungen gemacht werden? Können die Teilnehmenden ihre Sinne vielfältig einsetzen? Ist Euer Wettbewerbsbeitrag umweltverträglich? Trägt die Aktion zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Handeln bei? Wie sind die Kinder und Jugendlichen an der Aktion beteiligt? Kann die Aktion von anderen aufgegriffen und umgesetzt werden?



Deutsche DWJ
Wanderjugend

Unter der Schirmherrschaft von Manuel Andrack



Jugend wandert
13 Bundeswettbewerb

TOURENGEHERIN?

Geocacher? Waldläuferin?

Barfußwanderer? Inlineskaterin? Radfahrer?

PADDLERIN? Trekkingabenteurer?

Gipfelstürmerin? **ENTDECKER?**

Trailfinderin?



Hol Dir mit Deiner Gruppe den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Jugend wandert 2013

Mit dem Bundeswettbewerb Jugend wandert 2013 ermutigt die Deutsche Wanderjugend Kinder und Jugendliche, den Alltag hinter sich zu lassen, aufzubrechen und Neues zu entdecken. Wandern ermöglicht, selbstbestimmt und aktiv zu handeln, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, neue Perspektiven zu entwickeln, eigene Grenzen zu testen und zu erweitern, Umwelt zu erleben und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen. Solche Erfahrungen tragen aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Und sie machen Spaß!

Manuel Andrack wünscht als Schirmherr des Bundeswettbewerbs allen Teilnehmenden viel Erfolg.



www.jugend-wandert.de

Bundeswettbewerb Jugend wandert 2013

Vom 01.06.2013 bis 30.11.2013

Du bist Leiter/-in oder Mitglied einer Kindergruppe, Jugendgruppe oder Schulklasse? Dann hol Dir mit Deiner Gruppe den ersten Preis Deiner Kategorie in Höhe von 750,- Euro. Alle Infos zum Bundeswettbewerb, die Teilnahmebedingungen, Kriterien zur Bewertung, das Teilnahmeformular und die Dokumentation von 2008 findest Du auf www.jugend-wandert.de

Deutsche Wanderjugend

Wilhelmshöher Allee 157
34121 Kassel

Fon: 0561. 400 49 8-0
Fax: 0561. 400 49 8-7

info@wanderjugend.de
www.wanderjugend.de
www.jugend-wandert.de



Redaktion & Layout: DWJ, Katrin Puff

